

FACHSEMESTER 03

01 Gruppenunterricht I

Musikschulen müssen durch die Kürzung öffentlicher Gelder mehr und mehr Einsparungen vornehmen und effizientere Unterrichtsformen als den teuren Einzelunterricht anbieten. Der Paar- und Gruppenunterricht erscheint dadurch leider oft im Lichte einer ungeliebten Not- oder Sparlösung und hat es insbesondere bei Klavierpädagogen schwer, sich als eigenständige, vorteilsbehaftete Unterrichtsform zu etablieren.

Als moderne Klavierpädagogen sollten wir neben dem traditionellen Individualunterricht auch auf dem Gebiet des Paar- und Gruppenunterrichts Lehrkompetenz besitzen. Jener zielt weniger auf eine pianistisch-fokussierte, denn eine allgemein-musikalische Ausbildung. Er lässt sich seiner sozial-kommunikativen Vorteile wegen hervorragend mit dem Einzelunterricht verbinden. Im Seminar werden wir Sinn, Ziele und Formen des Gruppenunterrichts erörtern.

02 Gruppenunterricht II

Anhand von Unterrichts-Demonstrationen erleben wir gelungenen Gruppenunterricht. Wir besprechen relevante Unterrichtsliteratur und empfehlenswerte Lehrwerke, damit der Einstieg in die Berufspraxis leichter fällt.

Die Formulierung von mittelfristigen Zielen des Gruppenunterrichts und ein Überblick über geeignete Unterrichtsmodelle werden uns motivieren, auch diese oft kritisierte Unterrichtsform als bereichernd und erfüllend zu betrachten.

03 Literaturkunde I

Im Rahmen der beiden Seminare über Literaturkunde verschaffen wir uns einen Überblick über die wichtigsten Bücher zu den Themen Klavierspiel und Klaviermethodik. Eine kleine Auswahl werden wir näher beleuchten, indem wir den jeweiligen Aufbau skizzieren, Kernthesen herausarbeiten und handliche Skripte darüber anfertigen.

04 Literaturkunde II

Im Laufe einer Woche bereiten wir in Arbeitsgruppen die Präsentation einzelner Bücher vor. Neben der seminaröffentlichen Vorstellung ist jede Arbeitsgruppe angehalten, einen Fragenkatalog zu entwickeln, der die verschiedenen Kernthesen umzäunt und der den Seminarteilnehmern zu einer größeren Lerntiefe verhilft.

05 Literaturkunde III

Neben der Präsentation weiterer Literatur werden wir die vorgestellten Bücher im Kontext ihrer Zeit beleuchten mit dem Ziel, ein Verständnis für klaviermethodische Strömungen und Gedanken zu bekommen.

06 Unterrichtsanalyse I

Im Seminar „Unterrichtsanalysen“ beschäftigen wir uns mit der Frage, wie wir uns der Beschreibung, Einschätzung und letztlich Beurteilung von Unterricht widmen können. Wir lernen, in der Unterrichtsanalyse systematisch vorzugehen, durchschreiten die Bereiche „dimensionale Analyse“, „Themenextraktion“ und „Lehrverfahrensanalyse“ mit dem Ziel, uns eine fundierte Meinung bilden zu können. Ziel des Seminars ist die Entwicklung von Bewertungskompetenz.



FACHSEMESTER 03

07

Unterrichtsanalyse II

Wir wenden die im letzten Seminar besprochenen Analyseverfahren nun anhand verschiedener Beispiele an. Die Lehrsituationen unterscheiden sich hinsichtlich Niveau und Alter des Schülers, sowie im Hinblick auf Schwierigkeit und Stilepoche der Unterrichtsstücke. Wir werden den Versuch einer Unterrichtsbewertung unternehmen, obgleich dies mitunter schwierig ist, da wir uns im Unterrichten oftmals auf ein bestimmtes Detail konzentrieren und uns dadurch der Kritik einer einseitigen Unterrichtsgestaltung aussetzen. Nichtsdestotrotz verbessert die systematische Unterrichtsanalyse unser Reflexionsvermögen.

08

Unterrichtsanalyse III

Wir widmen uns im dritten Seminar mit dem Thema Unterrichtsanalyse der Frage, wie wir auf der Grundlage unserer Analysen den gezeigten Unterricht anders gestalten könnten. Zunächst diskutieren wir die Einzelpunkte, an denen gearbeitet wurde, um in einem zweiten Schritt die Unterrichtsdidaktik zu beleuchten. Ziel des Seminars ist es, alternative Lehrmodelle zu entwickeln und in Lehrsimulationen auszuprobieren.

09

Lernstrategie IV

Auch in diesem Semester rekapitulieren wir die Lernsystematik „Lernstrategie“ und demonstrieren die Methoden anhand zahlreicher Beispiele. Im Anschluss an die Demonstrationen werden wir Erfahrungen austauschen, die wir mit der Lernsystematik gemacht haben.

10

Lernstrategie V - Übemodelle

Ihr ganzes Potential entfalten die Methoden der Lernstrategie, wenn wir sie variieren, erweitern, verändern und zu immer neuen Übemodellen zusammensetzen. Ziel des Seminars ist es, uns zu einem kreativen und flexiblen Umgang mit der Lernsystematik zu ermutigen und schöpferische Kräfte zu wecken, die uns zu einer Weiterentwicklung des Methodenkanons motivieren. Wir werden Varianten einzelner Methoden besprechen und in der eigenen Übepaxis erproben.

11

Mentales Training I

Das Mentale Training spielt im Hochleistungssport eine wesentliche Rolle, da einem Sportler die beste Vorbereitung nichts hilft, wenn er sein Leistungspotential im Wettbewerb nicht abrufen kann. Im Seminar lernen wir zunächst die wichtigsten mentalen Techniken aus der Sportwissenschaft kennen und übertragen sie in den Bereich der Musik. Themen hier sind unter anderem die „Aktivationsregulation“, die „Selbstgesprächsregulation“, die „Kompetenzerwartung“ und auch die „Vorstellungsregulation“.

12

Mentales Training II

Im zweiten Seminar besprechen wir Methoden des Mentalen Trainings, die aus dem Bereich der Musik stammen und eine Reihe wichtiger Funktionen erfüllen. Mit Hilfe der Methoden immunisieren wir unser Spiel gegen Außeneinflüsse, wir spielen sicherer und selbstbewusster. Techniken wie das „Adjektivieren“, das „Textieren“ und auch das „Gestikulieren“ verstärken unsere emotionale Bindung zu einem Stück, sie lenken unseren Ausdrucks willen und dienen uns als Stützpfiler der Interpretationsfindung.



FACHSEMESTER 03

13

Interpretationsanalyse I

Heutzutage sind wir in der beneidenswerten Lage, in fast unbegrenztem Umfang auf das künstlerische Erbe bedeutender Pianisten zugreifen zu können. Die problemlose Verfügbarkeit meisterhafter Einspielungen bedeutet Segen und Fluch gleichermaßen. Zum Fluch wird sie für den, der Aufnahmen konsumiert, ohne wirklich hinzuhören, ihm bleibt nur ein flacher Eindruck. Zum Segen wird sie für den, der sich wach und aufmerksam in die Tiefen der Interpretationskunst begibt, ihm offenbaren sich Schätze, die sein ganzes Musik-erleben bereichern.

Durch systematisches Beschreiben werden wir im Seminar exemplarisch Interpretationsanalysen anfertigen.

14

Interpretationsanalyse II

Anknüpfend an das vergangene Seminar werden wir versuchen, Interpretationen auf mikrokosmischer Ebene hinsichtlich Zeit- und Klanggestaltung zu analysieren und zu visualisieren mit dem Ziel, hinter die Gestaltungsprinzipien der Meister zu blicken und jene auch in das eigene Spiel einfließen zu lassen.
